

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Johann Andreas Liskovius an August Hermann Francke.

Liskovius, Johann Andreas

Augsburg, 02.02.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47289

und willigen lassen allerley Tugenden, wozu
auch die Lustbarkeit und nachfolgende Tugenden
nicht zu gesehnen und somit beizubringen und
dieses nicht gläubig, sondern selbst als
Führer und blinde Führer nach der Führung
Christi lassen zu lassen, Ihre Könige nicht
anzusehen, keine Gummisfeste mit ihnen
machen zu haben, sondern gemessen; Aber die
das nicht anerkennen, alle Feinde und die
dominieren, sozusagen General und Feinde
haben und miteinander ohne auszufragen, der Per
son als der nach niemandem gefragt werden
kann und in der Wahrheit aufrecht und wahr
haftig, Auch wenn es auch nicht für
jeden Ort nach der Führung, sondern nach
Lohn und Lohn, dann kann man die Apo
stel in solcher Weise und nicht anders
alles in göttlicher Weise, in anderer Weise oben
wieder die Führung, für die Ministerialen
dann folgt, zum, zum und beizubringen
nicht mehr nachzugeben, als nach
allen Tugenden, in der Wahrheit, Pictal
nachgeben, Christe in seiner Lehre und Leben
nachzuahmen, sich beizubringen mit allen
den Tugenden, ungenügend, beizubringen, in
Ihren Tugenden, beizubringen, in
göttlicher Weise, nachgeben, zum und
zum zusammen, nachgeben, Ihr beizubringen
offenbar, dominieren in in beizubringen
P. G. Gott, lassen die Tugenden der beizubringen, zu
nachgeben, zum und beizubringen, methodo Anti

[illegible]

sorgen können, Sie von dem wüthenden Zwiespalt
 und schmerzlichen Verwirrung zu befreien
 in Ruhe zu bringen und Sie gesundtlich
 mit dem besten Willen und Aussehen
 von der Welt zu ziehen zu verbleiben.
 Inzwischen hoffen, das sel. Prof. v. d. Hagen
 in der Wissenschaft leben, gutigheit und Gerechtigkeit
 nicht durch seinen Willen und anderen guten Tugenden
 zu zeigen, in der Wissenschaft und in der
 Welt seinen Willen zu bezeugen und seinen
 Gott aber der Wissenschaft mit ihm beistehen zu
 lassen, dasselbe wollen Sie immer. Eine
 Ehre in seiner Gemeinde haben zu wollen
 seinen Willen und Aussehen. In der
 Gnade, Macht, Schutz und Vergebung ist
 Sie zu empfehlen, anzuvertrauen
 Ew. Gott so ist.

d. 12 Febr. 1718.

Angenehm

Joh. Andr. Lisowsky

Dr. Gottfr. Münden
Hn August Herman
Franken SS Theol. Prof
Publ. minian feigrofr
Hn. Hn und Gönner
amich
in
Gmugstung.